

**Ansprechpartner**

Franziska Plankermann
+ 49.(0)89.30 90 42 911
+ 49.(0)89.30 90 42 914 (Fax)
franziska@polarstern - energie.de

München, den 30.01.2020

Seite 1 von 6

Umweltinformation

Über Polarstern

Der Energieversorger Polarstern zeigt mit richtungsweisenden Energieprodukten den Weg in die gemeinsame Energiezukunft. Dazu bieten wir Wirklich Ökostrom und Wirklich Ökogas aus jeweils 100 Prozent erneuerbaren Energien an, ebenso wie weltweit Lösungen zur dezentralen Energieversorgung. Wirklich Ökostrom beziehen wir vom Wasserkraftwerk Feldkirchen. Wirklich Ökogas wird aus Resten der Zuckerrübenproduktion in Kaposvár in Ungarn gewonnen und ist das bisher nachhaltigste Gasprodukt im Wärmemarkt.

Jeder Polarstern-Kunde unterstützt mit seinem Energiebezug ganz direkt den weltweiten Ausbau erneuerbarer Energien: einerseits investiert Polarstern je verbrauchter Kilowattstunde in konkrete Projekte in Europa, mit denen die Energiewende vorangetrieben wird (z.B. zur Steigerung der Energieeffizienz). Andererseits unterstützt Polarstern für jeden Kunden pro Jahr eine Familie in einem Entwicklungsland beim Bau ihrer eigenen Mikro-Biogasanlage. Zertifiziert sind Wirklich Ökostrom und Wirklich Ökogas von Polarstern durch den TÜV Nord und das Grüner Strom Label; empfohlen unter anderem von der Verbraucherplattform EcoTopTen des Öko-Instituts und der Umweltorganisation Robin Wood. Das Magazin Öko-Test benotet Polarsterns Ökostrom 2018 zum sechsten Mal in Folge mit „sehr gut“. Auch unsere Kunden sind wirklich zufrieden und beurteilen Polarstern beim Kundenbewertungsportal eKomi als den kundenfreundlichsten Energieversorger in Deutschland.

Umweltrelevanz des Unternehmens

Wir packen die weltweite Energiewende an, um dafür zu sorgen, dass die Umwelt als Lebensgrundlage auch für nachfolgende Generationen erhalten bleibt. Dazu gehört auch, dass wir in unserem gesamten Umfeld nachhaltiges Verhalten fördern und Umweltauswirkungen reduzieren.

Im Büroalltag werden die Mitarbeiter zu einem umweltgerechten Verhalten angehalten und dazu fortlaufend geschult. Dazu treffen wir vielfältige Maßnahmen, um Abfall sinnvoll zu trennen und nach Möglichkeit zu vermeiden. Ressourcen wie Energie und Wasser werden schonend eingesetzt und der Einsatz gefährlicher Stoffe weitestgehend vermieden. Emissionen, die im Rahmen unserer Bürotätigkeit entstehen werden festgehalten um deren Reduktion anzugreifen und unsere Umweltauswirkung weiter zu verringern. Hierzu setzen wir uns jedes Jahr ein Umweltziel.

Unser Umweltverständnis tragen wir mit einem offenen Dialog in die Öffentlichkeit, um auch unsere Kunden und Geschäftspartner positiv zu beeinflussen. In unserem [Gemeinwohlbericht](#) informieren wir die Öffentlichkeit u.a. über unsere Umweltaktivitäten. In unserer gesamten Kommunikation nach außen ist der bewusste und sparsame Umgang mit Energie fest verankert. Neben Energiethemen sensibilisieren wir unser Umfeld kontinuierlich für Aspekte nachhaltigen Konsums und Suffizienz.



Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

Jeder Einkauf ist nicht nur eine Entscheidung für einen Hersteller und sein Produkt, sondern gleichzeitig für die Art und Weise, wie beide die Umwelt beeinflussen.

Die ökologischen Auswirkungen der Strom- und Gaserzeugung werden bei Polarstern auf ein Minimum reduziert. Das Wasserkraftwerk, von dem wir unseren Ökostrom beziehen, entspricht den höchsten Umweltstandards. So wurde es beispielsweise als einziges Wasserkraftwerk Deutschlands mit dem EKOenergy Label ausgezeichnet. Zusammen mit dem bayerischen Umweltamt fördern die Kraftwerksbetreiber seit 2011 die Renaturierung von Fließgewässern und Flussauen. Fischwanderhilfen ermöglichen den Erhalt der natürlichen Wanderwege von Fischen, Krebsen und Mikroorganismen und leisten einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt. Mit Uferschutzmaßnahmen wird darüber hinaus neuer Lebensraum für Wasservögel, Frösche und Schmetterlinge geschaffen. Das Unternehmen Verbund arbeitet daran, seine CO₂-Emissionen zu senken: 2017 waren es 63 Prozent weniger, als in 2011.¹ Umweltdaten werden regelmäßig ausgewertet und optimiert.

Unser Biogas ist ein Nebenprodukt der Zuckerproduktion. Es entsteht in der an die Zuckerfabrik angeschlossenen Biogasanlage, die mit Zuckerrübenresten gespeist wird und trägt das naturemade-Zertifikat. Agrana als Mutterkonzern der Zuckerfabrik verwertet alle Rohstoffe nahezu vollständig und setzt auf energieeffiziente Produktionstechnologien. Die Zulieferer nehmen regelmäßig am Farm Sustainability Assessment (FSA) der Sustainable Agriculture Initiative (SAI) zu nachhaltigen Anbaupraktiken teil.²

Für uns ist besonders wichtig, dass ausschließlich Reste für die Biogasproduktion genutzt werden, die bei der Produktion immer anfallen. Das können Zuckerrübenhäcksel, Melasse, Vinasse oder Waschwasser sein. Die Zuckerproduktion erfolgt nur während der Kampagne in der kalten Jahreszeit. In dieser Zeit läuft die Anlage auf Hochtouren, außerhalb dieses Zeitraums gar nicht oder auf Sparflamme.

Die Zuckerrüben selbst werden im Vertragsanbau produziert, welcher auch biologischen Anbau umfasst.³ Die Rohstoffe sind weder gentechnisch verändert noch wurden sie zur Energieerzeugung angebaut. Die verwendeten Stoffe treten demnach auch nicht in Flächenkonkurrenz zu Nahrungsmitteln. Weder Maismonokulturen noch die Verwendung von Gülle aus Massentierhaltung kommen für uns infrage. Unsere zugekauften Energieprodukte Ökostrom und Ökogas sind zu 100 Prozent ökologisch höherwertige Alternativen.

Für unseren Büroalltag kaufen wir Lebensmittel und weitere Produkte überwiegend in regionalen Biomärkten ein, entscheiden uns für die ökologisch besseren Alternativen, trinken Leitungswasser im Büro und nutzen gebrauchte Laptops für die Arbeit. Wir achten so gut es geht bei jedem Einkauf auf Regionalität, Qualität, Zuverlässigkeit und Label der Lieferanten und Produkte. So kaufen wir zum Beispiel unseren Kaffee bei Coffee Circle ein, einem Unternehmen aus Berlin, das den Kaffee direkt bei den Produzenten einkauft (Direct Trade) und hohe Preise für die hochwertige Qualität und ökologischen Anbaumethoden zahlt, um vor Ort die Lebensqualität der Bauern zu verbessern. Hinzu kommen Investitionen in soziale Projekte, die Coffee Circle gemeinsam mit den Menschen vor Ort umsetzt.⁴ Nudeln, Linsen und Soßen für die Polarstern-Penne, frisches, unverpacktes Obst und eine Grundausstattung an Tee und Gewürzen kaufen wir ausschließlich in Bio-Qualität beim VollCorner (regionaler Bio-Supermarkt) sowie bei der Stemmerhof Bio-Marktgemeinschaft eG ein. Unsere Drogerie-Produkte wie Toilettenpapier oder Seife sind ökologische Alternativen, die wir bei der Memo AG in größeren Mengen einkaufen. Alle Reinigungsprodukte werden, wenn möglich, in großen Größen gekauft, um Verpackung einzusparen. Unseren Bürobedarf kaufen wir in notwendigen Mengen bei HM-Office ein, einem GWÖ-Unternehmen, das auch Teil von Bürger-Vermögen-Viel ist sowie bei der Memo AG (zertifizierter Bürobedarf). Rund 70 Prozent unserer gesamten Einkäufe sind ökologisch höherwertige Alternativen und wir bemühen uns, diese Zahl kontinuierlich zu erhöhen. Auch für den Punkt Ökologie erfolgt die Evaluierung in unserer Lieferantenliste. Bei manchen Lieferanten haben wir leider keine Auswahlmöglichkeit. So wird zum Beispiel die denkmalgeschützte Dampfheizung in unserem Büro zentral mit Heizöl betrieben.

In der Energiebranche gibt es nur wenige Unternehmen, die in ihrem Unternehmensalltag auf einen ökologischen Einkauf achten. Vor allem hinsichtlich der Hauptprodukte Strom und Gas gibt es Defizite. Die größten Energieversorger setzen weiterhin auf Kohlestrom und Erdgas und viele weitere auf einen Mix aus erneuerbaren und fossilen Energien. Polarstern hebt sich mit dem ausschließlichen Bezug 100 Prozent ökologischer, erneuerbarer Angebote (Ökostrom aus 100 Prozent

¹ <https://www.verbund.com/de-de/ueber-verbund/verantwortung/umwelt/klimaschutz>

² <https://wsk.agrana.com/zucker/>

³ <https://www.agrana.com/nachhaltigkeit/oekologie/rohstoffbeschaffung/#!ruebenanbau>

⁴ <https://www.coffeecircle.com/de/e/story>



regionaler Wasserkraft und Ökogas aus 100 Prozent organischen Reststoffen) deutlich von anderen Energieversorgern ab und hat keine Beziehungen zu Atom- und Kohlekraftwerken sowie zu anderen fossilen Kraftwerken. Das zertifiziert vor allem das Öko-Test Label.⁵

Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Alle Investitionen, die wir tätigen, dienen der Weiterentwicklung und Aufrechterhaltung unseres Geschäftsmodells sowie der Förderung der Energiewende. Der bewusste und verantwortungsvolle Umgang mit unserer Umwelt ist darin fest verankert.

Eine konkrete Investition war zum Beispiel die Installation einer solaren Warmluft-Anlage auf der Fiderepass-Hütte des Deutschen Alpenvereins. Im Rahmen einer Kooperationsanbahnung mit dem DAV wurden Informationen gestreut, dass Gelder für Investitionen in erneuerbare Energieanlagen zur Verfügung stehen. Daraufhin kam die Sektion Oberstdorf mit dem Projekt auf uns zu. Wir haben es uns genau angesehen und fanden es passend. Daraufhin wurde das gesamte Projekt technisch ausgearbeitet und dem Grünen Strom Label zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt. Nach positiver Prüfung wurde das Projekt erfolgreich umgesetzt und dokumentiert. Auf Basis der Dokumentation hat das Grüne Strom Label das Projekt final abgenommen und die Gelder ausgezahlt. Zudem investiert Polarstern regelmäßig in die qualitative und quantitative Erweiterung der Biogasanlage. Die Gelder kommen aus dem Neuanlagenfonds von Polarstern. Das jeweilige Investment wird zusammen mit Agrana abgestimmt und freigegeben. Dadurch wird die Produktion des Biogases erhöht, wodurch wiederum CO₂ eingespart und der Verbrauch fossiler Ressourcen minimiert werden. Außerdem finanzieren wir bei manchen Mieterstrom-Projekten selbst die Energietechnik – PV-Anlagen oder PV-Anlagen in Kombination mit einem Blockheizkraftwerk – für Mehrparteiengebäude. In diesem Fall sind wir Besitzer und Betreiber der Energieerzeugungsanlagen. So investieren wir zusätzlich in den Ausbau erneuerbarer Energien. Auf unserer [Homepage](#) informieren wir unsere Kunden zu allen getätigten Investitionen.

Außerdem investieren wir pro Vertrag und Jahr 20 Euro in die Energiewende in Kambodscha. Das Projekt ist sehr erfolgreich und wir planen, weitere derartige Projekte umzusetzen. Auch in Europa investieren wir in die Förderung der Energiewende, in Form von Investitionen in nachhaltige Anlagen, dem Grünen Strom Label und der freiwilligen Gasförderung.

Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden

Für das Polarstern-Büro werden ausschließlich ökologische, vegetarische Lebensmittel zur Verpflegung angeboten und werden daher auch zu 100 Prozent genutzt. Regionale Produkte werden bevorzugt. Es gibt kostenloses Obst aus biologischem und vorwiegend regionalem Anbau sowie eine kostenpflichtige Snackbox mit Fairtrade- bzw. Bio-Süßigkeiten. Außerdem gibt es kostenlose Getränke: Bier aus regionalen Bio-Brauereien, Fairtrade-Kaffee von Coffee Circle und Bio-Tee. Wasser gibt es für alle aus der Leitung. Eine Kantine gibt es aufgrund unserer geringen Größe noch nicht. Für die Mittagspause werden Mehrwegboxen zur Verfügung gestellt. Restaurants und Biomärkte für ein vegetarisches oder veganes Mittagessen sind in unmittelbarer Nähe erreichbar. Außerdem gibt es einmal in der Woche ein selbstgekochtes, veganes Mittagessen für alle (Polarstern-Penne). Dazu gibt es regelmäßig kurze Vorträge von Mitarbeitern zu Polarstern-relevanten Themen. Damit möchten wir das ökologische Verhalten der Mitarbeiter unterstützen und den Wissensaustausch im Team fördern. Auch unsere regelmäßigen gemeinsamen Clean Ups und bewusste Mülltrennung im Büro fördern ökologisches Denken und Handeln.

Rund 99 Prozent der Mitarbeiter kommen mit dem öffentlichen Personennahverkehr oder mit dem Fahrrad zur Arbeit. Bei der Auswahl des Bürostandortes wurde bewusst auf eine gute Anbindung an den ÖPNV (Bus und U-Bahn) geachtet. Darüber hinaus gibt es teilweise überdachte und sichere Fahrradstellplätze. Einen Fuhrpark bzw. Dienstwagen gibt es nicht. Nur in Notfällen kommen Mitarbeiter mit dem Auto. Dafür gibt es einen Stellplatz, der bei Bedarf genutzt werden kann. Für Besorgungen wurde 2015 ein Unternehmensfahrrad angeschafft. Das Lastenrad des benachbarten Green City e.V. darf bei Bedarf genutzt werden.

Wir können bestätigen, dass wir weder die Verschwendung von Ressourcen fördern noch unökologisches Verhalten unterstützen.

⁵ Öko-Test Magazin Dezember 2018, S. 22: „Von den 29 bundesweiten Öko-Stromangeboten der EcoTopTen, die für ihren Tarif alle als „sehr gut“ eingestuft sind, erhalten nur 18 auch das Gesamturteil „sehr gut“. Nur diese Unternehmen verkaufen ausschließlich Öko-Strom nach den strengen Qualitätskriterien der EcoTopTen und sind zudem nicht mit konventionellen Anbietern verflochten.“



Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

Wirklich Ökostrom und Wirklich Ökogas sind klimaneutral und haben keine direkten negativen Auswirkungen auf die Umwelt. Die von Kunden betriebenen Endgeräte können jedoch negative ökologische Auswirkungen haben. Zum Beispiel bei der Nutzung und Entsorgung von Haushaltsgeräten oder elektronischen Kleingeräten.

In unserer gesamten Kommunikation nach außen ist der bewusste und sparsame Umgang mit Energie fest verankert. Energie ist ein wertvolles Produkt. Wir grenzen uns bewusst von der teilweise verbreiteten Ansicht, Ökostrom sei unendlich verfügbar, ab. Auch Ökostrom verbraucht in seiner Erzeugung Ressourcen. Ein sparsamer Umgang ist deshalb oberste Unternehmensprämisse. Möglichkeiten, Energie zu sparen, werden immer wieder auf verschiedenen Kanälen (Facebook, Magazin, Newsletter, Homepage, Rechnung etc.) mit Kunden und Interessenten geteilt. Die jährliche Strom- beziehungsweise Gasrechnung nutzen wir zum Beispiel, um unseren Kunden aufzuzeigen, wie ihr Verbrauch im Vergleich zum Vorjahr und im Vergleich zu anderen ausfällt. Dieses Feedback verknüpfen wir mit Energiespartipps, um Nutzungsverhalten zu ändern und ökologische Verbesserungspotentiale gezielt auszuschöpfen. Unser Grundgedanke bei allen Tipps zum Sparen von Energie ist, am besten gar nicht erst Energie brauchen und wenn doch, dann bewusst. Da der Großteil der Marge schon im Grundpreis enthalten ist, haben wir kein Interesse an hohen Verbräuchen unserer Kunden.

Neben Energiethemen sensibilisieren wir unser Umfeld kontinuierlich für Aspekte nachhaltigen Konsums und Suffizienz. Durch Kooperationen mit gleichgesinnten Unternehmen wie Vaude oder dem Kartoffelkombinat nutzen wir dabei Multiplikatoreffekte. Durch die detaillierte Vorstellung des Wasserkraftwerks und der Biogasanlage schaffen wir Transparenz und erreichen eine emotionale Bindung zur Energieerzeugung. Dazu fahren wir einmal im Jahr mit unseren Kunden nach Feldkirchen und führen sie durch das Wasserkraftwerk. Die Kunden bekommen einen persönlichen Eindruck der Energieerzeugung. Das steigert das Bewusstsein für die Bedeutung von Landschafts- und Tierschutzmaßnahmen sowie für einen sparsamen Umgang mit Energie.

Wir können bestätigen, dass wir keine unverhältnismäßigen, ökologischen Auswirkungen in Kauf nehmen. Das heißt, Produkte oder Dienstleistungen in Anspruch nehmen, die auf lange Sicht die natürlichen Grenzen der Erde überschreiten. Mit unseren oben dargelegten Tipps und Maßnahmen arbeiten wir daran, sie so gut wie möglich zu reduzieren.

Reduktion ökologischer Auswirkungen

Polarstern ist ein Dienstleistungsunternehmen im Energiebereich. Im Rahmen unserer Bürotätigkeit verbrauchen wir vor allem Strom, Wasser, Heizenergie und produzieren Abfall. Hinzu kommen Emissionen durch Geschäftsreisen, für die bevorzugt der Zug genommen wird. Diese Umweltkonten sammeln wir und streben danach, anhand der Daten unsere Umweltauswirkungen kontinuierlich zu reduzieren.

Für unsere Büroräume nutzen wir Wirklich Ökostrom. Auf die zentral gesteuerte Heizung haben wir leider keinen Einfluss, weil sie unter Denkmalschutz steht und die Wärmeversorgung im Lindwurmhof einheitlich für alle Mieter geregelt wird. Bei der Heizenergie und dem Wasserverbrauch haben wir auch keine genauen Informationen über unseren Verbrauch, da der Gesamtverbrauch im Haus auf alle Mieter verteilt wird. Hier haben wir lediglich unsere Kosten als Anhaltspunkt. Alle Leuchtmittel im Büro sind LEDs. Die Steckdosenleisten für unsere Ladekabel sind mit einem Schalter einfach abschaltbar. Zusätzlich haben wir an zentralen Punkten zeitschaltbare Steckdosen installiert, um das unnötige Durchlaufen von Routern und anderen Geräten im Standby-Betrieb nachts und am Wochenende zu unterbinden. Grundsätzlich verwenden wir nur Recyclingpapier und bemühen uns, so wenig wie möglich zu verbrauchen und hauptsächlich mit digitalen Dokumenten zu arbeiten. Bei der Mülltrennung schöpfen wir die städtisch bereitgestellten Möglichkeiten voll aus und trennen Papier, Gelber Sack, Restmüll und Glas.



Relevante Umweltkonten in kg CO2/a	2016	2017	2018	2019
Stromverbrauch	0	0	0	0
Heizenergie (flächenanteilig)	12810	14077	9757	n.V.
Papierverbrauch	28	28	35	36
Geschäftsreisen	1.253	9.056	3.379	6.143
Sonstige relevante Umweltkonten	2016	2017	2018	2019
Toner in Stück/a	15	21	11	16
Wasser in €/a (flächenanteilig)	363	353	374	n.V.
Abfall in l/a (Restmüll, Kunststoff, Papier)	12.480	12.480	12.480	15.766

Wir können bestätigen, dass unsere Tätigkeiten die Umwelt nicht unangemessen belasten. Durch das Wachstum des Unternehmens, v.a. im Laufe der letzten 3 Jahre hat sich unser Verbrauch von Ressourcen und Energie, die Menge an produziertem Abfall und vor Allem die Zahl an Geschäftsreisen dennoch erhöht. Folgendermaßen gestaltet sich die messbare CO2-Bilanz für das gesamte Unternehmen und pro Mitarbeiter.

CO2-Umweltkonto in kg CO2/a	2016	2017	2018	2019 *
Gesamt	14.091	23.175	13.171	18.534
pro Mitarbeiter (VZÄ)	909	1.397	712	1.129

* da wir für 2019 noch keine Nebenkostenabrechnung erhalten haben, wurde der CO2-Wert für Heizöl auf Basis historischer Werte geschätzt

Verbesserungen und Ziele

Ein Bestandteil der QUB-Zertifizierung (Qualitätsverbund Umwelbewusster Betriebe) ist das Setzen von Jahreszielen, um die Umweltauswirkungen des eigenen Unternehmens zu verringern.

Durch unterschiedliche Energiesparmaßnahmen konnten wir so unseren jährlichen Stromverbrauch in 2016 um 10 Prozent pro Mitarbeiter senken. Dafür wurde unser Stromzähler durch einen Smartmeter ersetzt, Glühbirnen durch LEDs ausgetauscht, Energiespareinstellungen an Mitarbeiter-Rechnern eingestellt und Zeitschaltuhren an allen Schreibtischen angeschlossen. 2017 konnten wir die durch den Papierverbrauch entstehende CO2-Emission um 10 Prozent pro Mitarbeiter senken. Entsprechende Maßnahmen waren die komplette Digitalisierung unserer Buchhaltung und die Anpassung von Druckeinstellungen an allen Rechnern. Bis Ende 2018 haben wir alle im Büroalltag verwendeten Reinigungsmittel die Gefahrstoffe enthalten aussortieren. Neue Reinigungsmittel kaufen wir seitdem direkt beim Biomarkt Stemmerhof ein und sind nach und nach auf die Öko-Linie ecover umgestiegen.

Unser Ziel für 2019 war es, die intern verursachte, im Büroalltag aufkommende Müll-Produktion pro Mitarbeiter (Mittagessen, Kaffee/Getränke, Werbematerial extern, Bad) um 60% zu verringern. Durch unterschiedliche Maßnahmen haben wir dieses Ziel erreicht und sparen seither über 15 l Müll pro Woche ein: den Mitarbeitern wurden wiederverwendbare Glasboxen und eigene Glasflaschen (Soulbottles) zur Verfügung gestellt. Einmal-Verpackungen beim Mittagessen und der Neukauf von PET-Flaschen wird so weitestgehend vermieden. Für das wöchentliche gemeinsame Mittagessen haben wir maßgebliche Änderungen beim Einkauf umgesetzt. Statt Plastikverpackten Parmesan wird dieser an der Theke gekauft und in mitgebrachten Glasboxen transportiert. Anstelle von vorgewaschenem, aber Plastikverpacktem Salat, wird frischer Salat nun mit einer Salatschleuder gereinigt. Penne werden nun in 5kg-Säcken, anstelle von 1kg-Packungen gekauft. Zudem haben wir alle doppelten oder nicht verwendeten Print-Magazine und Werbebroschüren abbestellt, um hier unnötigen Müll zu vermeiden. Pro Woche können wir so über 15 l Müll vermeiden, für den wir zuvor noch verantwortlich waren und haben unser Ziel damit erreicht.



München, den 30.01.2020
Seite 6 von 6

Im Laufe des Jahres 2020 streben wir an, den Anteil an umweltfreundlicheren Alternativen beim Einkauf von Office-Bedarf (Lebensmittel, Kaffee, Büromaterialien) von 52% (Stand Ende 2019) auf 80% zu erhöhen. Der Umstieg auf einen für Nachhaltigkeit zertifizierten Versandhandel für Bürobedarf ist bereits erfolgt. Alle anfallenden Einkäufe für Büro- und Hygienebedarf (Stifte, Toner, Druckerpapier, Post-it, Küchenrolle, Toilettenpapier etc) werden seitdem direkt bei Memo getätigt. Zudem wollen wir bis Ende des Jahres keine Batterien, sondern ausschließlich wiederaufladbare Akkus nutzen und intern auf eine Klammerfreie Alternative zum Tacker umsteigen.

Ansprechpartner

Die Funktion der Umweltbeauftragten übernimmt Frau Franziska Plankermann. Sie ist Ansprechpartnerin für unsere Kunden in allen Fragen und Anregungen rund um den Umweltschutz und die Umweltpolitik bei Polarstern. Als Unternehmen halten wir alle rechtlichen Vorschriften ein – sowohl im Bereich Rechtssicherheit, Arbeitssicherheit und natürlich auch alle umweltrechtlichen Regelungen.

Franziska Plankermann
+ 49 (0) 89.30 90 42 911
franziska@polarstern-energie.de
